 Diakoniestation Linden	DIAKONISCHES EINRICHTUNGSLEITBILD	QM - Handbuch F 1.1
---	--	-----------------------------------

WIR STELLEN UNS VOR

Träger der Diakoniestation Linden, Elisabeth-Schwarzhaupt-Str.5 in 35440 Linden ist die „Diakoniestation Linden gemeinnützige GmbH“ (gGmbH). Die Organe der gGmbH sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Ansprechpartner sind die Geschäftsführung und die Pflegedienstleitung.

Alleiniger Gesellschafter der gGmbH ist der Zweckverband „Lindener Diakonie“. Der Zweckverband wird getragen von den beiden Lindener evangelischen Kirchengemeinden Großen- Linden und Leihgestern.

Die DSL ist Mitglied des Diakonischen Werkes Hessen und Nassau.

Zu unserer kirchlich-diakonischen Verantwortung tritt der Auftrag der Stadt Linden und des Fördervereins „Soziale Dienste Linden e.V.“, die uns nach Kräften unterstützen und denen gegenüber wir uns zu einer fachlichen, den Menschen zugewandten ambulanten Pflege und Hilfe verpflichtet haben.

Wir sind ein Team von Pflegefachkräften, Pflegehilfskräften, Hauswirtschafterinnen und Verwaltungsmitarbeiterinnen und werden unterstützt durch qualifizierte Aushilfen, sowie ehrenamtlich Mitarbeitende.

Das Leitbild der Diakoniestation Linden wurde gemeinsam mit dem Team der DSL erarbeitet, *an der Aktualisierung sind die Mitarbeiterinnen aktiv beteiligt.*

UNSER AUFTRAG

Wir sind als Diakoniestation ein wichtiger Arbeitszweig der beiden Kirchengemeinden unserer Stadt und haben Teil an dem Auftrag, allen Menschen die Liebe Gottes zu verkünden und im Handeln zu bezeugen.

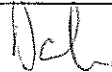
Die Beispielgeschichte vom barmherzigen Samariter ist uns Wegweiser für diakonisches Handeln. Sie macht uns deutlich, was unser spezieller Auftrag ist: Zu helfen, zu heilen, Leiden zu lindern, zu begleiten und sich Zeit zu nehmen. Niemand soll von dieser Versorgung ausgeschlossen werden. Als Diakoniestation erfüllen wir diesen Auftrag. Der einzelne Mensch und seine Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Für die Entwicklung von Zukunftsperspektiven haben die Grundsätze christlicher Ethik für uns eine grundlegende Bedeutung.

Wie leisten unseren Dienst unabhängig von der ethnischen, kulturellen, religiösen, gesellschaftlich/ sozialen Zugehörigkeit unserer Kunden.

Als Team motivierter, engagierter und fachkompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun wir unsere Arbeit mit Freude.

Uns ist es wichtig, neben der Pflege auch Zeit zu haben, um zuzuhören, zu trösten, Mut zuzusprechen und Sterbende und Trauernde zu begleiten.

Freigabedatum/ Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstellung am	Letzte Änderung am	Seite
17.6.16 	Leitungsorgane, Qualitätsmanagement, MA der DSL	7	Sommer 1998	15.06.2016	1 von 5



UNSERE LEISTUNGEN

Unsere Dienstleistungen basieren auf gesetzlichen Grundlagen und richten sich nach dem Bedarf der zu betreuenden Menschen. Die Leistungen der Diakoniestation Linden werden in einem Leistungskatalog aufgeführt. Sie werden gemäß den aktuellen Anforderungen ständig weiterentwickelt.

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Leistungen der Pflegeversicherung, wie
 - Unterstützung oder Durchführung der Körperpflege (Grundpflege).
 - Hauswirtschaftliche Hilfen.
 - Einkaufsdienste..
 - Pflegeberatungsbesuche nach §37 SGB XI.
 - Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen (gem. §45b) in der Gruppe (incl. Fahrdienst) und individuell im häuslichen Bereich.
 - Pflegeberatungen/ Schulungen (nach § 45 SGB XI) für Patienten und Angehörige in deren häuslichen Umfeld durch ausgebildete Pflegeberaterinnen.

- Leistungen der Krankenversicherung
 - Durchführung von medizinisch pflegerischen Tätigkeiten wie z.B. Injektionen, Sondenernährung oder Wundversorgung (Behandlungspflege) auf Anweisung des Arztes und zur Unterstützung der ärztlichen Therapie.
 - Grundpflege zur Vermeidung oder Verkürzung eines Krankenhausaufenthaltes.

- Zur weiteren Unterstützung bieten wir:
 - Eine 24 Stunden Rufbereitschaft.
 - Allgemeine pflegerische Beratung.
 - Die Beratung zu ergänzenden Dienste, wie z.B. Essen auf Rädern, Hausnotruf.
 - Die Beratung bei der Auswahl stationärer Unterbringungsmöglichkeiten (Kurzzeit-, Urlaubs-, oder Tagespflege, vollstationäre Pflege).
 - Gesprächskreis Angehörige von Verstorbenen.
 - Fachvorträge.
 - Gesundheitsberatung.
 - Kurse häuslicher Krankenpflege.
 - Kurse zur Schulung Ehrenamtlicher nach § 45b.

UNSERE ZIELE

- Unser Pflegeverständnis entspricht dem der bedürfnisorientierten Pflegemodelle.
- Die Wünsche und Erwartungen der Patienten werden erfragt und bei der Organisation unserer Dienstleistungen berücksichtigt.

Freigabedatum/ Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstellung am	Letzte Änderung am	Seite
27.6.16 DC	Leitungsorgane, Qualitätsmanagement, MA der DSL	7	Sommer 1998	15.06.2016	2 von 5



- Wir nehmen die Menschen ernst, gehen respektvoll und höflich mit ihnen um und achten ihre Intimsphäre.
- Wir legen großen Wert auf unsere Zuverlässigkeit, Fachkompetenz Freundlichkeit und Ehrlichkeit.
- Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil der durch Information und Delegation zur Motivation der Mitarbeiterinnen beiträgt.
- Wir gehen sorgfältig und verschwiegen mit allen anvertrauten Informationen um.
- Wir möchten vielen Mitbürgern ermöglichen, in ihrem häuslichen Umfeld zu bleiben und ihre Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern.
- Kritik an uns und unseren Leistungen nehmen wir ernst. Sie ist für uns Anstoß zur Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung.
- Wir verwenden ein bewährtes Dokumentationssystem, das uns eine strukturierte Planung und Erfolgskontrolle ermöglicht.
- Wir beziehen die Patienten und ihre Bezugspersonen in die Pflegeplanung mit ein. Ressourcen sind uns wichtig. Wir überprüfen die Pflegeplanung regelmäßig und bei Bedarf erfolgt eine Anpassung der geplanten Ziele und Maßnahmen.
- Wir arbeiten zielorientiert und nach einheitlichen Pflegemethoden.
- Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems wollen wir eine systematische Verbesserung unserer Prozesse und Leistungen erreichen.
- Zur Verbesserung der Patientenversorgung werden die internen Abläufe unserer Station auf ihre Wirksamkeit überprüft und optimiert. Dies geschieht z. B. in internen Audits und Qualitätszirkeln.
- Es finden Patienten- und Angehörigenbefragungen statt.
- Das Beschwerdemanagement ist uns wichtig.
- Eine externe Zertifizierungsstelle überwacht einmal jährlich unser Qualitätsmanagementsystem. Die Qualität unserer Arbeit wird bestätigt durch ein Qualitätssiegel, dessen Gültigkeit jeweils 3 Jahre beträgt. Unsere Diakoniestation besitzt die Zertifikate „Diakonie Siegel Pflege“ und „ISO 9001“. Diese Zertifikate sollen auch in Zukunft erhalten bleiben.

Zur Verwirklichung dieser Ziele hat sich die Oberste Leitung der Einrichtung selbst verpflichtet.

WIR ENTWICKELN UNS WEITER

- In der Teambesprechung finden regelmäßig ein fachlicher Austausch und Patientinformationen statt.
- Unsere Fortbildungen werden auf dem Hintergrund des tatsächlichen Bedarfs (z.B. aktuelle Krankheitsbilder, Wundversorgung, Umgang mit Sterbenden) geplant und durchgeführt.
- Die Teilnehmerkosten zu diesen Maßnahmen werden übernommen.
- Fachzeitschriften und –bücher stehen dem Team regelmäßig zur Verfügung.

Freigabedatum/ Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstellung am	Letzte Änderung am	Seite
27.06.16	Leitungsorgane, Qualitätsmanagement, MA der DSL	7	Sommer 1998	15.06.2016	3 von 5



WIR ARBEITEN ZUSAMMEN

- mit Patienten und Angehörigen
 - Einbeziehung und Information zur Planung und zum Verlauf der Pflege.
 - Anleitung, Begleitung und Unterstützung bei der Pflege.
 - Als Ansprechpartner in allen Belangen der Pflege.

- mit Hausärzten
 - Zielorientierte Zusammenarbeit.
 - Absprachen und Austausch zum Pflegeverlauf.
 - Information und Mitarbeit über die Pflegedokumentation.

- mit Krankenhäusern und Altenheimen
 - Gemeinsam organisierte Pflegeüberleitung bei Verlegung des Pflegebedürftigen.

 - Kontakt mit dem Sozialdienst der Häuser.
 - In besonderen Fällen konkrete Absprachen mit Pflegekräften und behandelnden Ärzten bei Übernahme aus dem Krankenhaus.

- mit Physiotherapeuten und Fachberatern der Sanitätshäuser und Firmen
 - Vermittlung von Kontakten bei notwendiger physiotherapeutischer Behandlung und Bedarf an Medizingeräten, Pflegehilfsmitteln u. ä.
 - Absprachen und Anleitung in konkreten Fällen.

- mit Kirchengemeinden
 - Auf Wunsch der Patienten und ihrer Bezugspersonen werden Seelsorger oder Besuchsdienstkreise informiert und um Besuche gebeten.

- Mit weiteren Kooperationspartnern
 - Stadt Linden.
 - Förderverein „Soziale Dienste Linden e.V.“.
 - Kirchenverwaltung und Diakonisches Werk.
 - Vereine und Verbände.
 - Kostenträger.
 - Gesellschaft für Diakonische Altenhilfe in Gießen und Linden (bzgl. Geschäftsführung und Verwaltungsdienstleistungen).
 - Johanniter Unfallhilfe (JUH).
 - *Lebenshilfe (Werkstatt Lollar – WeLo).*

Freigabedatum/ Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstellung am	Letzte Änderung am	Seite
27.6.16 JS	Leitungsorgane, Qualitätsmanagement, MA der DSL	7	Sommer 1998	15.06.2016	4 von 5



HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER/ INNEN

- Motivation und Zufriedenheit der MitarbeiterInnen sind uns wichtig.
- Wir pflegen Anerkennung und Wertschätzung und einen dadurch geprägten Umgangsstil.
- Das Betriebsklima wird durch gemeinsame Aktivitäten gestärkt.
- Wir arbeiten wirtschaftlich und umweltbewusst, um Ressourcen zu schonen und unsere diakonische Arbeit sicher zu stellen.
- Bei der Tourenplanung werden die Wünsche der Patienten berücksichtigt; es gilt aber auch der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit: kurze Wege – wenig Fahrtzeit.
- Die uns zur Verfügung stehenden Räume sowie die technische Ausstattung ermöglichen ein effizientes Arbeiten.
- Die Kommunikation untereinander wird gefördert und eine offene Informationspolitik praktiziert.

UNSERE GEMEINSAME ZIELSETZUNG FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

- Wir wollen weiterhin eine von der Bevölkerung und den Kooperationspartnern anerkannte Diakoniestation sein, die ihre Aufgaben zur Zufriedenheit aller erfüllt.
- Dem in diesem Leitbild formulierten Auftrag mit den damit verbundenen Verpflichtungen zur Ausgestaltung unserer Dienstleistungen wollen wir in vollem Umfang gerecht werden.

Mit dem Thema in Zusammenhang stehend:

F 1.1.1 Führungsgrundsätze

Alle Prozesse

Freigabedatum/ Unterschrift	Bearbeitung durch	Version	Ersterstellung am	Letzte Änderung am	Seite
27.01.16 	Leitungsorgane, Qualitätsmanagement, MA der DSL	7	Sommer 1998	15.06.2016	5 von 5